

JUNI – AUGUST 2020

MICHAELIS

Gemeindebrief der Michaelisgemeinde



Kirche!
Risiko?
Inspiration?
Sicherheit?
Entschleunigung?

03	Anstoß	Entschleunigung
04	GlaubensRäume	ABC – Anstößige Aussagen der Bibel Cancelln
05	GlaubensRäume	Gottesdienste in Corona-Zeiten
08	Wussten Sie schon?	Analog und Digital – unsere Angebote in Corona-Zeiten im Überblick
09	Kinder/JugendRäume	Angebote im K.i.M und J.i.M.
12	GlaubensRäume	Kindergottesdienst
12	KlangRäume	Musik in Corona-Zeiten
13	Wussten Sie schon?	Adieu, Anette
14	Angebot	Michaelis auf einen Blick
16	Kinder/JugendRäume	Das Magische Dreieck
19	Kinder/JugendRäume	Teamer-Card-Schulung
20	GlaubensRäume	Rückblick Kinder-Bibel-Tage
22	GlaubensRäume	Einladung zur Kinder-Bibel-Woche
23	GlaubensRäume	Einsamkeit
25	ZeitRäume	Neues aus der Begegnungsstätte
26	ZeitRäume	Altenkreis
27	WendePunkte	Unter Gottes Segen
28	Immer wieder sonntags	Gottesdienste

Gemeindebrief Nr. 203 - Impressum:

Herausgeber: Ev.-Luth. Michaelis-Kirchengemeinde Kiel, Wulfsbrook 29,
24113 Kiel, T. 68 27 85, Fax 68 06 62, E-Mail: info@michaeliskirche-kiel.de.
Spendenkonto: Förde Sparkasse, IBAN: DE87 2105 0170 0000 5833 10,
BIC: NOLADE21KIE

Druckgesellschaft mbH Joost & Saxen, Eckernförder Str. 239, 24119 Kronshagen
Redaktion: Caroline Bublitz, Renate Dopheide, Annette Göder, Bettina Hansen
(v. i. S. d. P.), Susi Köster, Christine Schulze-Ziebarth

Titelbild: Matthias Schlenzka

Erscheinungstermin von Nr. 204: 30.08.2020, Redaktionsschluss: 31.07.2020

Letztes Jahr zu dieser Zeit fragte ich im Anstoß: „Wird das mit dem Kirchturm-Dach noch in diesem Leben etwas?“ Wie klein erscheint aus heutiger Sicht diese Frage damals, wo wir heute mit ganz anderen Problemen umgehen müssen: Corona, also das Sars-Cov 2-Virus hat uns in den letzten Monaten bestimmt. Und egal, welche Haltung der eine oder die andere dazu entwickelt hat, es hat unser aller Leben auf den Kopf gestellt: Kinder zu Hause, Homeoffice, Kurzarbeit, Einsamkeit, Videokonferenzen, Quarantäne und an Covid-19 verstorbene Familienmitglieder, eine persönliche Erfahrung von mir. Mittlerweile tasten wir uns in den Alltag zurück, der lange nicht mehr derselbe sein wird. Denn das Abstandsgebot gilt weiterhin, Maskenpflicht in Geschäftsräumen ebenso, denn diese Maßnahmen dienen unserem Schutz. Außerdem hat das Virus auch Missstände ans Licht gebracht: Unterbezahlung von „systemrelevanten“ Berufen, unzumutbare Arbeitsbedingungen in Fleischfabriken, zu wenig Schutzkleidung für Pflegende und Klinikpersonal... In den ersten Wochen des „Lockdowns“, des freiwilligen zu Hause -Bleibens (Eine Ausgangssperre wie in Italien hat es bei uns nie gegeben!) und der Schulen-, Kita-und Geschäftsschließungen war oft die Rede von

Entschleunigung. Manch eine/r mag das erlebt haben: Zeit haben, nicht von Termin zu Termin hetzen. Nachdenken darüber, was wirklich zählt... Andere mussten zu Hause arbeiten und Kinder betreuen, vielleicht alleinerziehend. Da war an Entschleunigung nicht zu denken, eher das Gegenteil traf zu. Ein paar Wochen stand die Welt still. Der Waren- und Geldfluss auch. Und was kommt nun? Knüpfen wir dort an, wo wir aufgehört haben? Ich hoffe nicht. Ich hoffe, dass wir ein Stück aus dieser Krise mitnehmen. Aus ihr lernen. Auch von der Entschleunigung. Da sind zum Beispiel ein paar Fragen: Brauchen wir alles, was wir meinen zu brauchen? Sind wir mit den Menschen, die uns am Herzen liegen, in gutem Kontakt? Interessieren wir uns für die anderen? Wie sieht es aus mit unserer Seele, sorgen wir für sie? Wie sieht es aus mit unserer Freundlichkeit, mit der Geduld, dem Respekt anderen gegenüber? Und über was beklagen wir uns? All das sind christliche Fragen, die auch Jesus stellen könnte. Ich will darauf antworten mit: „Ich glaube, dass Gott aus allem, auch aus dem Bösesten, Gutes entstehen lassen kann und will.“ Helfen wir dabei.

Ihre/Eure Bettina Hansen

Die **Vertreibung** aus dem Paradies hatte etwas mit **Versuchung** zu tun. Die Rückkehr wiederum hat etwas mit **Vergebung** zu tun. Aber **von vorn**. Die **Vertreibung** aus dem Paradies ist eine der bekanntesten Geschichten aus der Bibel: Schlange, Apfel, Frau, Mann und Gott kommen darin vor. Und im Mittelpunkt die **Versuchung** nach **Wissen**. Dem **Wissen** von Gut und Böse. Das **Wissen** treibt uns also aus der **Umzäunung** (das ist die Übersetzung von Garten). Weil wir Menschen so unglaublich neugierig sind, verlieren wir unsere **Unschuld**. Die Geschichte ist eine Erzählung des Erwachsen - **Werdens**. **Wenn ich weiß, was** gut und böse ist, dann habe ich auch die **Verantwortung** für das, **was** ich tue und lasse. Und diese **Verantwortung** kann mir keine/r abnehmen. Und so ist diese Geschichte, die gerne „der Sündenfall“ genannt wird, in meinen Augen gar keine schlimme Geschichte. **Wissen** ist doch etwas Gutes. Das finden wir meist auch, spätestens seit wir Kinder in Schulen schicken und nicht erst, seit es **Wikipedia** gibt. **Wenn** aber die **Versuchung** nach **Wissen** uns aus dem Paradies, der **Umzäunung**, dem Garten treibt, also ins Erwachsen-Sein, **weswegen** brauchen wir dann die **Vergebung**? Das liegt an der **Versuchung**. Die

bleibt nämlich und gibt sich nicht mit **Wissen** zufrieden. Jede Sekunde muss ich mich zwischen Gut und Böse entscheiden und jede Sekunde kann ich daran scheitern. Hier das eine böse **Wort**, dort der hinterhältige Gedanke, da hinten das **verräterische** Nicht-Tun. Da reihen wir uns ein in die Liga der Jünger*innen: Judas, der Jesus **verrät**, Petrus, der Jesus **verleugnet**. Und weil Jesus zu Petrus gesagt hat: „Du bist mein Fels, auf dich will ich meine Kirche bauen...“ ist im Boden der Kirche auch immer die **Verleugnung** enthalten. Das ist die menschliche Schwäche, der **Wahrheit** aus**weichen** zu **wollen**. Und genau hier kommt die **Vergebung** angerannt: Ohne die könnten wir nicht leben. Jede Sekunde müssen wir immer wieder von neuem **vergeben**. Uns selbst, den anderen und Gott. Ja, auch Gott. Dafür, dass wir den freien **Willen** bekamen. Aber Gott muss doch **vergeben**. (Höre ich mich sagen.) Schließlich beten wir doch... **vergib** uns unsere Schuld... Tja, Gott braucht das nicht zu üben, **wir** allerdings schon. Wir beten ja weiter: ...**wie wir vergeben** unsern Schuldigern... Und so ist **Versuchung**, **Vertreibung** und **Vergebung** ein ewiger Kreislauf, der **Vertrauen** benötigt.

Liebe Mitglieder der Michaelisgemeinde,

wir wenden uns als Kirchengemeinderat (KGR) an Sie. Es geht um unsere zukünftigen Gottesdienste, die Präsenzgottesdienste in der Michaeliskirche. Seit Mitte März waren unsere Gottesdienste und Veranstaltungen vom Kontaktverbot betroffen und mussten daher ausfallen. Bereits in der Passionszeit haben wir mit digitalen Andachten ein alternatives Angebot ermöglicht, von dem wir hoffen, dass es viele erreicht hat. Herzlichen Dank an diejenigen, die das ermöglicht haben!

Lockerungen der Kontaktbeschränkungen:

Nun gibt es erste Lockerungen der Kontaktbeschränkungen, die Gesellschaft „öffnet“ sich behutsam. Die Menschen suchen einen Weg zurück in die Normalität und zum Miteinander im öffentlichen Raum. Auch Kirchen dürfen unter Auflagen ihre Türen wieder öffnen und Gottesdienste veranstalten.

Wir möchten diese Gelegenheit nutzen und mit Ihnen gemeinsam die nächste Zeit gestalten. Wir sind uns bewusst, dass wir nicht nur über ein paar Wochen reden, die wir quasi „aussitzen“ könnten. Die Schutzmaßnahmen gegen die Corona-Pandemie werden uns –

mal mehr, mal weniger einschneidend – noch lange begleiten.

Sind Gottesdienste in Corona-Zeiten möglich?

Das gibt Anlass zu grundlegenden Überlegungen. Gottesdienste in Corona-Zeiten: Wie soll das gehen? Nun, das Problem hat zwei Aspekte. Der erste Aspekt wird von vielen als schwierig eingeschätzt, steht derzeit im Vordergrund der Berichterstattung und erhält daher viel Aufmerksamkeit: Es sind die Präventionsmaßnahmen, also der Schutz der Risikogruppen sowie die Hygiene- und Abstandsregeln. Gottesdienste in Corona-Zeiten bedeutet für uns als Gemeinde ganz praktisch: Wir sind verpflichtet, neben einem Hygiene- und Schutzkonzept, eine maximale Anzahl von Personen, die den Gottesdienst besuchen können, festzulegen.

Es gibt eine begrenzte Zahl der Sitzplätze. Näheres erfahren Sie bei der telefonischen Anmeldung zum Gottesdienst.

Wie könnte ein Gottesdienst in Corona-Zeiten ablaufen?

Über die Möglichkeiten, sich zum Gottesdienst anzumelden, informieren wir Sie auf unserer Homepage und in den Schaukästen.

Für den Tag des Gottesdienstbesuches bedeutet das: Sie werden in

jedem Fall gefragt, ob Sie an Erkältungssymptomen leiden. Ist dies der Fall, dürfen Sie die Kirche nicht betreten.

Es ist eine beschränkte Anzahl an Plätzen in der Kirche für Sie ausgewiesen.

Ein erweitertes Gottesdienst-Team wird Sie beim Aufsuchen der Plätze unterstützen und die Einhaltung der Hygieneregeln im Blick haben. Sie müssen in der Kirche einen Mund-Nasen-Schutz tragen. Der Gemeindegesang ist untersagt. Posaunenchor und (kleine) Orchester dürfen nicht spielen.

Der Gottesdienst darf nicht länger als 30 Minuten dauern.

Dieses sind absehbar die neuen Rahmenbedingungen für unsere Gottesdienste **in** der Kirche. Gewiss: Die Ausarbeitung des Hygiene-Konzeptes, Materialbeschaffung und der Einsatz zusätzlicher Personen bedeutet viel Arbeit. Aber das Ganze ist eher eine technische Frage, die durch gute Organisation zu bewältigen ist.

Wie verändert sich das Wesen unserer Gottesdienste? Es ist vielmehr ein zweiter Aspekt, der den KGR umtreibt, nämlich die Tatsache, dass diese Rahmenbedingungen unseren gewohnten Gottesdienst im Wesen verändern werden. Denn eines ist jetzt bereits

klar: Gottesdienst in Corona-Zeiten ist nicht einfach unser gewohnter Sonntagsgottesdienst unter erhöhten Hygieneauflagen. Die Vorgaben greifen tief in unseren gemeinsam praktizierten Glauben und in unser Verständnis von Spiritualität ein.

Das beginnt schon bei der Festlegung von Personenobergrenzen: Diese ja durchaus berechtigte Maßnahme läuft unserer Grundhaltung zuwider, allen in unsere Kirche Kommenden eine Gemeinschaft zu ermöglichen. Unerträglich für viele von uns ist der Gedanke, Menschen abweisen zu müssen, wenn die Personenobergrenze überschritten ist. Auch andere feste Bestandteile unserer Gottesdienste stehen plötzlich zur Disposition: das gemeinsame Abendmahl im großen Kreis um den Altar herum, der Friedensgruß, der Gemeindegesang, der Segen per Handauflegen, die herzliche Begrüßung – überhaupt die gewohnte Nähe in unserer Gemeinde.

Wie können wir weiterhin den Kern unseres Glaubens vermitteln? Diese praktisch-theologischen Aspekte stellen uns als geistliches Gremium vor weit höhere Herausforderungen als ein Hygienekonzept. Wir wollen diese Situation trotzdem als Chance sehen: Wenn die Corona-Krise auch etwas

Gutes hervorgebracht haben sollte, dann ist es unter anderem die Besinnung auf das Wesentliche. Mit Blick auf die oben geschilderten Rahmenbedingungen müssen wir uns bei den Gottesdiensten auf diesen Kern besinnen und uns überlegen, wie wir unserem Glauben und unserer Gemeinschaft einen lebendigen Ausdruck verleihen können.

Wir möchten mit Ihnen nicht nur einen Gottesdienst feiern, der den Hygieneauflagen formal entspricht, sondern einen Gottesdienst, den wir auch von unserem religiösen Selbstverständnis her vertreten können. Dafür gibt es kein Rezept und keine Blaupause. Wir werden selbst etwas entwickeln müssen, wobei sich unser Blick nicht nur auf den Präsenzgottesdienst richten wird. So sind die **digitalen Andachten** beispielsweise, die als kurzfristiges Angebot ermöglicht wurden, ein wertvoller Baustein, den wir weiterverfolgen werden. Wir haben uns Zeit genommen, um zu einem möglichst einheitlichen Ergebnis zu kommen.

Und so hat der KGR am 20.5.2020 einstimmig beschlossen:

1. Ein Hygienekonzept für Gottesdienste in der Kirche.
2. Getreu dem Motto „Michaelis ist bunt“ werden wir, so die Infektionsszahlen es erlauben, Gottes-

dienste/Andachten wechselweise und gleichberechtigt in der Kirche, vor der Kirche und auf der Homepage anbieten. Der erste Präsenz-Gottesdienst soll zu Pfingsten in der Kirche stattfinden.

Was meinen Sie zu unseren Überlegungen?

Bitte schauen Sie auf unsere Homepage www.michaeliskirche-kiel.de: Dort finden Sie auf der Startseite eine Umfrage zu unseren derzeitigen Gottesdienstangeboten. Bitte nehmen Sie sich dafür ein paar Minuten Zeit. Der KGR ist sehr interessiert an Ihren Rückmeldungen! Wir als KGR bitten Sie, sich mit uns auf die kommende neue Phase einzulassen. Einiges wird ungewohnt sein, vieles wird vertraut bleiben und an einigen Stellen wird es knirschen. Für uns alle ist diese Situation neu, aber im festen Vertrauen auf Gottes geistvolle Begleitung in dieser Zeit sind wir zuversichtlich, diese Herausforderung zufriedenstellend zu bewältigen. Oder mit den Worten, die Astrid Lindgren ihrer Kinderbuchheldin in den Mund legte: **„Das habe ich noch nie vorher versucht, also bin ich völlig sicher, dass ich es schaffe.“**

Ihr Kirchengemeinderat

Analog:

Büchertausch: machen Sie einen Termin mit der BSM und tauschen Sie ein Buch. Siehe Seite 25

Sie haben Gesprächsbedarf?

Rufen Sie uns an:

Pastorin Ahlfs 64 15 65

Pastorin Hansen 69 80 58

Pastor Schlenzka 64 89 08 22

Begegnungsstätte 68 53 42

Aktionen vor der Kirche,
z.B. „Der Segen auf der Wäscheleine“

Schnack am Fenster im
K.i.M./J.i.M.: Ruf bei Friederike
Held an und vereinbare einen Termin,
um am Fenster zu sprechen:
0151/24 16 97 84

Andacht am Telefon
Rufen Sie Pastorin Hansen an:
An Sonntagen, für die sie verantwortlich
ist, können Sie eine Andacht am
Telefon anhören.

5 Minuten Andacht vor der Kirche
für bis zu 4 Personen mit ihrem
persönlichen Anliegen. Näheres bei
Pastorin Hansen, Tel.: 69 80 58

Digital/online:

Gottesdienste und
Andachten ansehen und hören
auf unserer Homepage:
www.michaeliskirche-kiel.de

Tag verpasst? Kein Problem, unter
der Rubrik Gottesdienste heben wir
alle lange auf.

Musik zum Hören und Mitsingen
Glocken der Michaeliskirche

KiTa aktuelles

Hausaufgabenhilfe,
K.i.M. für zu Hause
Statt Freizeiten
Was Kindern Mut macht
Kontakt halten
Siehe Seiten 9 - 11

Suchbilder aus der Kirche: rate das
Detail

Da sich die Sachlage ständig ändert,
planen wir nur in kurzen Abschnitten.

Aktuelle Infos sind auf unserer
homepage zu finden:
www.michaeliskirche-kiel.de

Kinderfreizeit“
wird „Kinderaction“
12.-14. Juni

Unsere Kinderfreizeit in der Heuherberge kann leider nicht wie geplant stattfinden.

„Was mich mutig macht“ bleibt aber trotzdem ein tolles Thema, zu dem wir euch Kindern (6-12 J.) an dem Wochenende ein tolles Mutmach-Programm anbieten möchten!
Denn Mut können alle gerade gut gebrauchen!

Euer K.i.M.-Team ist gerade eifrig dabei, sich etwas Schönes für euch einfallen zu lassen.

Wenn ihr **Interesse** habt, meldet euch bitte bis zum 08.06. bei Friederike Held an, damit wir etwas Schönes für euch vorbereiten können ☺

K.i.M. für zu Hause

Anstelle der „Wirbelstürme“ und dem „Bunten Freitag“ findet ihr aktuell wöchentlich einen Link zu einem „K.i.M. für zu Hause“ - Video auf unserer Homepage:

Unter www.michaeliskirche-kiel.de/gemeinde/kinder-in-michaelis.html gibt es kleine Gruppenstunden zum Anschauen oder Zuhören, die ihr zu Hause mitmachen könnt.



Unter dem Motto **„von Kindern für Kinder“** lest ihr auf den Seiten 16 - 19 eine Geschichte, von Elisa Rahmanovic (13 J.) *„für diese voller Abenteuer steckende Welt!“*.



J.i.M.&

K.i.M. aktuell

So lange diese besondere Zeit andauert, werden wir neue Formen ausprobieren, wie wir dennoch in Kontakt bleiben und für euch da sein können!

Je nachdem, was gerade möglich ist und was gut funktioniert, werden wir die Formen auch immer mal wieder anpassen.

Schaut darum gerne regelmäßig auf: www.michaeliskirche-kiel.de/gemeinde/kinder-in-michaelis.html oder

www.michaeliskirche-kiel.de/gemeinde/jugend-in-michaelis.html und/oder folgt uns auf:



@jim_kim_michaelis !

Instagram

Hausaufgabenhilfe

Kommst du mit deinen Hausaufgaben nicht weiter, weil du nur noch Bahnhof verstehst?

Kontakt halten

Liebe Kinder & Jugendliche und liebe Eltern!

Möchtet ihr einfach mal
... ein bisschen **quatschen**
... **erzählen**, wie es euch geht
... **Hallo** sagen
... einen **Witz** erzählen
... etwas **fragen**
... zusammen **beten**
... **lachen, weinen, singen**
... ???

Dann meldet euch gerne bei:

Friederike Held:

f.held@michaeliskirche-kiel.de
01512 41 69 784

Im J.i.M. gibt es ein paar Leute, die dir gerne online (oder anders auf Abstand) bei deinen Fragen auf die Sprünge helfen! Kontakt: Friederike Held

Jugend-Sommerfahrt wird zum Summerstay **19.-26. Juli** **13-17 J.**

Unsere Sommerfahrt wird
- wie vieles in diesem Jahr -
etwas anders als geplant.

Mit Tagesaktionen wollen wir
trotzdem den Sommer
genießen! Nur werden wir
diesmal zu Hause übernachten.

*„Mit einem bunten Mix aus Spaß
& Action, Ausflügen, Gemein-
schaft, Lagerfeuer, Musik,
Andachten, neuen Erlebnissen,
etc. werden wir entdecken, was
uns freimacht und es feiern!“*

... So stand es im ursprünglichen
Anmeldeflyer und **wir wollen**
versuchen, das, was guten Ge-
wissens möglich ist, für euch
möglich zu machen. Denn un-
ser diesjähriges Motto **#frei**
(und die Frage, was uns frei-
macht, während wir uns einge-

schränkt fühlen) ist doch
irgendwie aktueller als zuvor!
In der Woche vom **19.-26.**
Juli werden wir uns also
etwas für euch einfallen las-
sen, auf das ihr euch freuen
könnt!

Wollt ihr **dabei sein** und/oder
auf dem Laufenden sein, so-
bald wir mehr sagen können?
Dann **meldet euch so bald wie**
möglich bei Friederike Held, da
die Personenzahl vermutlich
beschränkt sein wird.

Außerdem erleichtert es uns
die Planung und ihr könnt davon
ausgehen, dass ihr keine Infos
zum Summerstay verpasst 😊

Habt ihr Wünsche oder Ideen
für die Woche?
Dann sagt Bescheid und wir
schauen, was geht!

Friederike Held & Team
f.held@michaeliskirche-kiel.de



Kindergottesdienst – in der Kirche oder online!

Liebe Kinder,

in den letzten Monaten haben wir euch vermisst! Aufgrund der Corona-Pandemie müssen wir alle zu Hause bleiben... Das ist ganz schön ungewohnt.

Wie wunderbar, dass unsere Gemeinde eine Website hat!

www.michaeliskirche-kiel.de Dort habt ihr an den Freitagen, an denen wir uns in der Kirche treffen wollten, einen „Kindergottesdienst für Zuhause“ gefunden. Dieses Angebot geht weiter. ☺

Und auch die Glocken und Musik von Yvette Schmidt könnt ihr dort hören.

Also: **Herzliche Einladung zum Kindergottesdienst – online oder in der Kirche, wenn wir wieder dürfen!!!**

Freitag 19. Juni, 21. August, 18. September, 16. Oktober, 20. November, 18. Dezember 2020, jeweils 15-16 Uhr.

Euer KiGo-Team

P.S.: Infos gibt es bei Pastorin Wiebke Ahlfs (Tel. 64 15 65)



Liebe Gemeinde,

ich habe das große Vergnügen, zum Orgelüben in der Kirche zu sein. Um Sie auch daran teilhaben zu lassen, möchte ich Sie auffordern, mir Liedwünsche zukommen zu lassen, die ich einspielen werde und online auf unserer homepage veröffentliche. So können Sie zu Hause diese zur Orgelbegleitung singen! Schreiben Sie mir an folgende E-Mail-Adresse: kirchenmusik@michaeliskirche-kiel.de oder telefonisch: 36431954.

Da dann auch auf den Anrufbeantworter sprechen und mir Ihren Wunsch mitteilen! Es gibt bereits ein kleines Musikarchiv mit einigen Einspielungen unter www.michaeliskirche-kiel.de, Musik in Michaelis, Musikarchiv!

Leider ist das Singen in Chören zurzeit nicht möglich, da es zu gefährlich ist, sich hierbei anzustecken an Covid-19!

Ich grüße Sie herzlich und wünsche Ihnen gute Gesundheit!

Ihre Kirchenmusikerin Yvette Schmidt



Anette geht. Anette geht? Ja, in den wohlverdienten Ruhestand. Anette ist doch schon ewig hier. Schon als ich noch Vikarin war, war sie Küsterin. Auch schon lange davor. Anette Schneider, die ganze Generationen nur unter „Nelli“ kennen, hat am 17. Juni ihren letzten Arbeitstag. Eine Ära geht zu Ende. Zusammen haben wir Gottesdienste nicht nur gehalten, sondern auch gestaltet. Nicht nur ihre religionspädagogische Ausbildung ermöglichte uns dabei ein Gespräch auf Augenhöhe, sondern auch ihr Blick für das Ästhetische und ihre offene Art. Sie brachte Dinge auf den Punkt und war ein hilfreiches Gegenüber. Sie war immer pflichtbewusst und engagiert, deshalb gelang es erst Wiebke Ahlfs als Personalchefin, sie davon zu überzeugen, dass Urlaub etwas Gutes ist. Ihre Blumengestaltungen auf dem Altar sind legendär, besonders zu Ostern, auch wenn sie meint, sie musste das mit der Zeit erst lernen. Am Eingang begrüßt sie viele per Du, weil sie schon lange in der Michaelisgemeinde verwurzelt ist und viele Kinder zu Erwachsenen werden sah. Die besonders tierliebe Anette Schneider hat sich aktiv für den Vogelschutz bei uns eingesetzt. Sie ist immer die erste, die unseren Turmfalken entdeckt und mich dann sofort anruft. Sie hat ein Vogelfutterhäuschen besorgt und versorgt, dem Nabu beim Zählen und uns beim Vogelschützenden Bauen geholfen. Sie hat

einst ein Falkenküken, das aus dem Turm gefallen war, zurück ins Nest gebracht. Sie hat mit Hilfe von Dr. Bartels dafür gesorgt, dass unsere Antependien und Abendmahls- sowie Taufutensilien erhalten und restauriert sind.

Und auch Gerhard Voigt hielt große Stücke auf sie. Das ging Dieter Becker und Henry Torchala nicht anders und geht Christel, Renate Dopheide, Caroline Bublitz, Patricia und Nadine Schmitz und vielen anderen noch immer so. Und sie selbst war froh, dass Matthias Schlenzka in unsere Gemeinde kam. Anette mag nicht so gerne im Mittelpunkt stehen, aber bei dem preisgekrönten NETWORK-Musical über das Schicksal der Sinti und Roma, ließ sie es sich nicht nehmen, eine Rolle zu spielen. *Gott* war die zierliche Person als Sprechstimme auch schon. Dass das Vaterunser-Glockenläuten exakt anfang, war ihr ein besonderes Anliegen... Vieles könnte ich noch schreiben, eines ist gewiss: Wir werden dich als Küsterin vermissen, und wir wünschen dir ein wirklich schönes Rentnerin-Sein.
Deine Pastorin Bettina Hansen



**Weitere Infos und E-Mail-Adressen finden Sie auf unserer
Homepage: www.michaeliskirche-kiel.de**

1. Gemeindebüro

Gemeindebüro	Renate Dopheide Wulfsbrook 29	68 27 85 /Fax 68 06 62 info@michaeliskirche-kiel.de
Öffnungszeiten	Zurzeit ist das Büro nur telef. u. per E-Mail zu erreichen: Di 10-12, 14-16 Uhr, Do 10-12 Uhr.	
Küsterin	Anette Schneider (bis 30. Juni)	64 75 310
Hausmeisterei	Nadine Schmitz	0157/306 77 194

2. Kirchengemeinderat

Vorsitz	Pastorin Bettina Hansen	69 80 58
---------	-------------------------	----------

3. Pastorinnen und Pastoren

Wiebke Ahlfs	64 15 65 pastorin.ahlfs@michaeliskirche-kiel.de
Bettina Hansen	69 80 58 pastorin.hansen@michaeliskirche-kiel.de
Matthias Schlenzka	64 89 08 22 / Fax 600 37 30 pastor.schlenzka@michaeliskirche-kiel.de

4. Kinder in Michaelis

Kindertagesstätte	Leitung: Barbara Grimm	64 17 45
	Sprechzeiten: Mi 10-12 Uhr und n. Vereinbarung kita@michaeliskirche-kiel.de	
Kindergruppen	Friederike Held	647 42 83 f.held@michaeliskirche-kiel.de

5. Jugend in Michaelis

Jugendtreff	Friederike Held	647 42 83 f.held@michaeliskirche-kiel.de
The Basement Band	Mo 17-18.30 Uhr Bendix Vogel erreichbar über Tel. F. Held	
Konfirmand*innen	Infos bei dem/den Pastor/-innen	s.o.

6. Begegnungsstätte und Angebote für Erwachsene

Ansprechpartnerinnen	Gesche Neubauer und Jutta Gerschefski-Möhl	68 53 42
	begegnungsstaette@michaeliskirche-kiel.de	
Altenkreis	1. Mo, 14.30 Uhr Wiebke Ahlfs	64 15 65
Frauenfrühstück	Di, 14-tägig 9.00 Uhr Gesche Neubauer	68 73 39
Besuchsdienst	2. Di, 11.00 Uhr Bettina Hansen	69 80 58
Oase der Stille	Di, 19.00-20.30 Uhr (Kirche)	
	Elisabeth Wesseler	68 50 43
Bibelgesprächskreis	Mi, 14-tägig 19.30 Uhr Bettina Hansen (Andachtsraum Kirche)	69 80 58
Oasen-Abende	Do, monatl. 20.00 Uhr Wiebke Ahlfs	64 15 65

7. Kirchenmusik

Singemäuse	Di, 14.15-15.00 Uhr	
Blockflötenquartett	Di, 15.00-15.50 Uhr	
Kinderchor	Di, 16.00-16.45 Uhr	
Lift up your Voice	Mi, 19.30-21.30 Uhr	
Michaelischer	Do, 19.30-21.30 Uhr	
Kontakt:	Yvette Schmidt	36 43 19 54
	kirchenmusik@michaeliskirche-kiel.de	
Holzbläserkreis	Do, 10-11.30 Uhr Cornelia Renner	149 99 66
Posaunenchor	Fr, 18.00-19.30 Uhr Volker Quellmann	888 87 55
Anfängerausbildung	Fr, 17.00-18.00 Uhr Kerstin Quellmann	888 87 55

8. Arbeit für Kranke

PflegeDiakonie	Andreas Docenko	68 50 55
Von-der-Goltz-Allee 2	7.30-20.00 Uhr	Fax 68 50 20

9. Gastgruppen

Kieler Kammerchor	Mo, 19.45-22.00 Uhr (Turmraum Kirche)	
	Peter Ketelsen	26 09 78 85

Die meisten Gruppen treffen sich im Gemeindehaus, Schleswiger Str. 57 (Eingang über den Wulfsbrook), wenn es wieder möglich ist. Bitte in den Schaukästen und auf der Homepage informieren.

Das Magische Dreieck

Die geheime Bären-Höhle

Lea und Luca:

Lea ist 10 Jahre alt und besucht die 4. Klasse.

Luca ist 9 Jahre alt und in der 3. Klasse.

Kapitel 1 Im Zoo

Die Geschwister Lea und Luca gehen heute mit ihrer Oma in den Zoo. Der Bär Bruno bekommt bald ein neues Gehege. Die beiden freuen sich sehr auf den Ausflug. Und alle, die wollen, dürfen heute zuschauen, wie das Gehege umgebaut wird.

Oma, Lea und Luca schauen zu, wie die Bauarbeiter das Gehege umbauen. Oma fragt nach einer Weile:

„Wollt ihr nicht lieber zum Spielplatz gehen?“

„Ja“, rufen beide und so gehen sie ...

Als sie keine Lust mehr haben, auf dem Spielplatz zu spielen, gehen sie heimlich in das Bären-Gehege. „Es ist weit und breit kein Bär zu sehen“, sagt Luca. Sie gehen also hinein.



Lea ruft: „Luca, schau mal, eine Höhle!“ Vorsichtig laufen sie durch die Höhle. Lea sieht ein interessantes Dreieck an der Höhlenwand, was sehr geheimnisvoll funkelt. Sie drückt drauf und plötzlich... landen sie in einer anderen Zeit ...

Kapitel 2 Im Mittelalter

Lea und Luca sehen keine Höhle mehr, sondern ein Schloss.

„Oh, wie cool, ein Schloss!“, sagt Luca. Lea meint: „Dort gibt es bestimmt Prinzessinnen.“ Luca ruft: „Oder vielleicht gibt es ja auch Ritter?“ Gespannt gehen sie in das

Schloss hinein.
Lea entdeckt eine
Prinzessin und
läuft zu ihr hin. Lea
fragt die Prinzessin,
wie sie heißt, sie
antwortet: „Ich bin
Annabell und das ist
meine Katze, die
Flöckchen heißt.“
Mit der spielt die
Prinzessin gerade.
„Und wer seid ihr?“

Die Geschwister stellen sich
vor und erzählen von der Bären-
höhle.
Luca bekommt langsam Hunger
und sagt zu Lea: „Komm, wir
suchen einen Supermarkt, dann
holen wir uns Kakao und Scho-
kolade.“ Annabell antwortet:
„Was ist denn ein Supermarkt?
Das kenne ich nicht!“ Luca
fragt sie: „Wieso kennst du
das nicht? Dort kann man Es-
sen kaufen.“
Sie antwortet: „Ihr könnt hier
keinen Kakao und keine Scho-
kolade holen, weil es so etwas
überhaupt nicht bei uns gibt!
Die Menschen müssen das Es-



sen von den Bauern
auf unserem Markt
einkaufen.“ Luca
sagt: „Dann holen wir
halt ein paar Le-
bensmittel vom
Markt!“

Sie holen: ein frisch-
gebackenes Brot vom
Holzofen, Ziegen-
milch und ein paar
Äpfel. Lea kauft sich

noch eine hübsche Kette mit
einem Anhänger. Es ist ein
Dreieck darauf und sie tippt
Luca aufgeregt an: „Ist das
nicht das Dreieck aus der Bären-
höhle???“ Luca antwortet:
„Ja, das ist eindeutig das
Dreieck aus der Bärenhöhle!“

Sie machen sich auf den
Heimweg zum Schloss. Am
Markt und auf dem Weg zum
Schloss fahren übrigens keine
Autos, sondern Kutschen. Es
gibt auch keine asphaltierten
Straßen und Ampeln, nur
Schotterwege. Die Häuser sind
aus Holz, Stroh und Lehm.

Beide staunen, dass es ganz anders aussieht als das Leben, welches sie kennen.

Nachdem sie wieder im Schloss sind, sagt Luca: „Wir sehen uns noch ein wenig um.“ „Sehr gerne“, sagt Prinzessin Annabell.

Sie gehen in ein Gebäude neben dem Schloss. Lea sagt: „Das ist wohl der Kerker-Raum“. Sie sehen ein Skelett. „Ih“, ruft Lea, „da ist ja ein Skelett!“ Luca erklärt, dass die Menschen hier gefoltert und gefangen gehalten werden. Lea wünscht sich sofort hier heraus. Doch auf einmal schließen sich alle Türen und Fenster. Es gibt auch kein Licht. Lea drückt hoffnungsvoll ihre Dreiecks-Kette. Und schon sind sie wieder woanders.

Kapitel 3 In Ägypten

Aber dieses Mal landen sie nicht in einer anderen Zeit, sondern an einem anderen Ort: In Ägypten. „Puh!“, sagt Lea: „Wenigstens sind wir nicht mehr im Kerker-Raum! Aber wo sind wir überhaupt?“ Luca sagt: „Wir sind eindeutig in Ägypten.“ Lea ruft entsetzt: „Ägypten?“ Luca sagt: „Ich sehe eine Pyramide, und mir ist total warm.“ Sie gehen in die Pyramide hinein. „Das sieht wie ein Mumien-Raum aus“, sagt Lea. Sie gehen in den Raum nebenan. „Das ist der Sarkophag-Raum“, sagt Luca.



Lea ruft: „Luca, schau mal hier, was ist der Mann hier gewesen?“ „Der Mann in dem Sarkophag?“, fragt Luca. „Ja, genau der“, sagt Lea. „Das war bestimmt mal ein Pharao“, antwortet Luca.

„So nennt man die Könige hier in Ägypten.“

Sie steigen nun die Stufen der Sandsteintreppe hinunter in den Kellergang. Im ersten Raum, auf den sie treffen, werden sie heftig von dem Schein einer Schatzkammer geblendet. „Oh, wie wunderschön!“, sagt Lea. „Aber wie bekommen wir die Truhe dort hinten auf?“, fragt Luca. Lea gibt Luca ihre Haarspange, so geht mit etwas Mühe die Truhe auf. So viele Diamanten und Münzen hatten sie noch nie gesehen, wie cool! Lea entdeckt in der Schatzkiste ein funkelndes goldenes Dreieck. Sie drückt drauf...

Kapitel 4 Wieder zuhause

„Puh!“, ruft Lea. „Ägypten ist ganz schön unheimlich, aber auch wunderschön! Die Pyramiden in der Wüste und die tolle Schatzkammer, das war ein einmaliges Erlebnis!“ „Aber“, sagt Luca, „wir sind ja

in unserem Garten gelandet. Sollten wir nicht eigentlich im Zoo sein?“ „Was soll es, wenigstens sind wir wieder zuhause.“ „Aber Oma wird uns sicher schon suchen!“, sagt Lea. „Soll ich noch mal auf das Dreieck an meinem Anhänger drücken?“, fragt Lea, „vielleicht landen wir dann wieder im Zoo!“ „Nein, wir nehmen lieber das Rad und fahren damit zum Zoo!“, sagt Luca. „Für heute hatte ich genug Abenteuer!“ ENDE

Elisa Rahmanovic

TEAMER-CARD- Schulung

Bist du 14 Jahre alt und möchtest dich gerne zum Teamer oder zur Teamerin ausbilden lassen, um Kindergruppen oder Konfigruppen zu begleiten? (Voraussichtlich) nach den Sommerferien startet wieder ein neuer Jahrgang!

Bei Interesse/Fragen melde dich gerne bei Friederike Held.

**„Steh auf und geh!“,
rufen die Kinder aus Simbabwe**

7. + 8. März 2020:

Zwei Tage für Kinder zum Weltgebetstag



In verschiedenen Kleingruppen haben wir Simbabwe erforscht.



Und sie haben gelernt, dass Simbabwe „Haus aus Stein“ heißt. Deswegen haben sie Häuser aus Steinen gebaut.



Anschließend haben sie Steh-auf-Menschen gebastelt. Denn die Frauen, Männer und Kinder dort haben keine guten Lebensbedingungen und müssen immer wieder neu aufstehen und sich für ein gerechtes und friedliches Leben engagieren. Die Kraft dazu bekommen sie durch ihren Glauben an Gott.

Einige haben herausgefunden, dass in dem afrikanischen Land viele wilde Tiere leben. Sie haben Elefanten, Giraffen, Löwen und Schlangen gebastelt.



Andere haben das Leben der Menschen in Simbabwe erkundet und deren Alltag nachgespielt.



Wieder andere haben gekocht und gebacken,



so dass wir alle gemeinsam essen konnten.



Am Nachmittag haben wir die biblische Geschichte kennengelernt, die Frauen aus Simbabwe für den Weltgebetstag ausgesucht haben: Die Heilung eines Menschen, der seit 38 Jahren krank daniederliegt (Johannes 5). Wir haben erfahren, dass Jesus uns zuruft: „Komm, nimm dein Bett und geh! Du schaffst das!!!“

Am Sonntag haben wir gemeinsam mit der Gemeinde einen Gottesdienst für Groß und Klein gefeiert und ganz persönlich Gottes Segen zugesprochen bekommen. 😊



In 2020 ist alles anders. Die Corona-Pandemie hat unser Leben verändert.
 Noch wissen wir nicht, wann wir uns wiedersehen dürfen.
 Trotzdem oder gerade deswegen möchten wir die Kinder-Bibel-Woche mit euch machen! Möglicherweise so wie immer im Gemeindehaus?
 Möglicherweise online oder mit kleinen Bastelpäckchen? Auf jeden Fall mit euch und uns und ganz viel Spaß!

Gott ist da - bei aller Veränderung

Kinder-Bibel-Woche

03. - 07. August 2020, 9-12 Uhr



Gemeinsam mit zwei kleinen Raupen wollen wir nachforschen: Wo ist Gott?
 Ist er bei Veränderungen mit dabei? Hilft er vielleicht sogar?
 Dabei lernen wir Mose kennen und mit ihm Menschen, deren Leben auf den Kopf gestellt wird, die riesige Hindernisse überwinden müssen und viele Abenteuer erleben. In irgendeiner Form werden wir auch spielen, basteln, backen, essen und rumtoben. Sei dabei, wenn es losgeht!

Wenn du zwischen 6 und 12 Jahre alt bist, dann bist du bei der Kinder-Bibel-Woche genau richtig! Wir freuen uns auf eine spannende Woche mit dir!

Eure

Pastorin Wiebke Ahlfs, Sozialpädagogin Friederike Held & Team
 (Tel. 641565) (Tel. 6474283)



Anmeldung zur Kinder-Bibel-Woche

Name:

Anschrift:

Telefonnummer:

E-Mail:

Ich bin ... Jahre alt und komme nach den Sommerferien in die ... Klasse.
 Ich möchte an der Kinder-Bibel-Woche teilnehmen und hätte gerne genaue Infos zur Durchführung.

_____ Datum

_____ meine Unterschrift

_____ Unterschrift meiner Eltern

Streitgespräch

Eine Unterhaltung zwischen zwei Menschen, die der Kirche nahestehen:

A: Die Kirche sollte nicht so viel Angst haben vor Corona. Wenn die ersten Christen so zögerlich gewesen wären, hätte sich der christliche Glaube nie so ausgebreitet und wenn Luther so viel Rücksicht auf seine Gesundheit genommen hätte, hätte es nie eine Reformation gegeben.

B: Aber es ist wichtig, alles Mögliche zu tun, um Menschen zu schützen, die sich anstecken könnten. Leben ist ein Geschenk Gottes, das können wir nicht so einfach aufs Spiel setzen.

A: Das kann doch jeder selbst für sich entscheiden, wie viel Risiko er oder sie eingehen will.

B: Aber wir haben doch als Christen auch Verantwortung für andere, zum Beispiel für ältere und schwächere Menschen. Außerdem gibt es noch sehr gute Fernseh- und Videoangebote.

A: Christsein lebt vom Miteinander, vom Gespräch, vom persönlichen Kontakt.

B: Das ist ja das Problem: Normalerweise ist Nähe das Wichtige, aber jetzt ist die Nähe mit Risiken verbunden. Es ist in einer Gemeinde nicht einfach, Abstand voneinander zu halten, denn das erscheint unnatürlich. Lasst uns also warten, bis das Virus noch mehr eingedämmt ist oder bis es eine Impfung gibt.

A: Es gibt nicht nur Risiken für körperliche Erkrankungen, sondern auch für Vereinsamung. Das ist ein furchtbares Gefühl: Leere, Öde, der Eindruck, nicht mehr am pulsierenden Leben teilzunehmen, keine Anregungen mehr zu bekommen. Was ist ein Trost aus dem Fernsehen gegen einen Trost live im Gottesdienst? Außerdem möchte ich nicht ein Jahr oder so auf Sparflamme leben.

B: Das Corona-Virus ist ganz neu. Wir wissen nicht hundertprozentig, wie es sich genau ausbreitet, was es noch vermag und wie die Spätfolgen sind.

A: Wir leben auch sonst mit Risiken, zum Beispiel im Verkehr. Christsein bedeutet, Vertrauen haben, dass Gott uns beschützt.

B: Aber Gott hat uns auch unseren Verstand gegeben, um Risiken zu minimieren.

A: (guckt auf die Uhr): Oh, ist es schon so spät?

B: Ich muss auch los.

Kommen Ihnen Teile aus dem Gespräch bekannt vor? Welche Position vertreten Sie? Oder vielleicht einen Mittelweg?

Aus den Positionen spricht berechnete Angst: vor der Erkrankung, vor Einsamkeit und Einschränkung der Lebensfreude. Meiner Meinung nach gibt es gute Argumente für verschiedene Einstellungen.

Gott hat uns nicht gegeben den Geist der Furcht, sondern der Kraft und der Liebe und der Besonnenheit. (2. Timotheus 1, 7)

Doch wenn es um mehrere Positionen geht, ist zweierlei wichtig: Dass man den anderen respektiert und in seiner Meinung achtet. Denn es gilt das Gebot:

Liebe Deinen Nächsten wie Dich selbst. (Markus 12, 31)

Wichtig ist auch:

Dass wir auf Gott vertrauen. Denn er überwindet die Angst: die Angst vor Einsamkeit, die Angst, dass wir nicht auf unsere Kosten kommen, die Angst vor Krankheit und die Angst vor dem Tod. So können wir aufatmen. In einem solchen Gefühl können wir auf neue Ideen kommen, zum Beispiel, wen wir in einem Anflug von Einsamkeit einmal anrufen können. Oder ob unsere Lust auf einen Präsenzgottesdienst größer ist als unsere Angst vor Ansteckung. Oder ob wir uns in ganz kleinen Gruppen zum Beten treffen...

In der Bibel heißt es:

In der Welt habt Ihr Angst, aber seid getrost: Ich habe die Welt überwunden. (Johannes 16,33)

Und vor allem gilt:

Weder Hohen noch Tiefen noch eine andere Kreatur kann uns scheiden von der Liebe Gottes, die in Jesus Christus ist, unserem Herrn (Römer 8, 39).

Annette Göder

Liebe Besucherinnen und Besucher der Begegnungsstätte,

es ist für uns alle im Moment eine schwierige Zeit und wir vermissen Sie, unsere Besucherinnen und Besucher, sehr.

Gerade die Begegnung, das Miteinander, das uns so wichtig ist, kann jetzt nicht stattfinden.

Aber wir sind trotzdem für Sie da, Sie können uns persönlich Montag und

Donnerstag von 10-12 Uhr **telefonisch erreichen unter 0431 685342.**

Oder sprechen Sie uns auf den Anrufbeantworter, wir rufen dann schnellstmöglich zurück.

Alle Veranstaltungen der Begegnungsstätte Michaelis (BSM) sind zur Zeit ausgesetzt. Das gilt auch für die Reihe „**Senior*innen gehen ins Theater**“ und das „**Plattdeutsche Frühstück**“. Die Mittwochs-Reihe „**Vorträge von Senior*innen für Senior*innen**“ beginnt, wenn möglich, wieder im September 2020.

„**Reisen ohne Koffer**“ können leider nicht durchgeführt werden. Wir hoffen, dass wir dann im Advent die Möglichkeit eines gemeinsamen Ausflugs haben.

Die „**Ausfahrten mit dem Gemeindebus**“ pausieren ebenfalls. Noch steht nicht fest, ob die Fahrt am 27. August um 10 Uhr ab dem Gemeindehaus nach Ratzeburg mit Seefahrt und Dombesichtigung stattfinden kann. Die Fahrt wird mit 10 € berechnet (Eintritt und Verpflegung nicht im Preis enthalten). **Anmeldung bitte** (aufgrund der begrenzten Teilnehmerzahl dringend erforderlich) unter Tel. 0431 685342.

Wir informieren Sie im Aushang, unter www.michaeliskirche-Kiel.de und gegebenenfalls in der Tagespresse, so schnell wie möglich, wenn wieder Begegnung sein darf und sinnvoll ist.

Büchertausch

Möchten Sie unser Büchertauschregal nutzen?

Dann ist das **nach telefonischer Anmeldung** einzeln und unter Einhaltung der Hygiene- und Abstandsregeln (bitte tragen Sie eine Maske

und halten Sie zwei Meter Abstand) möglich. Bringen Sie gern auch Bücher mit und bereichern so die Auswahl.

Bitte rufen Sie uns **Mo oder Do von 10-12 Uhr** an unter **685342**, dann vereinbaren wir einen Termin.

Besuchsdienst

Möchten Sie einem anderen Menschen gerne ein wenig von Ihrer Zeit schenken? – Der Besuchsdienst Michaelis freut sich immer über neue Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Oder möchten Sie selbst gerne von netten Menschen besucht werden, z.B. zum Plaudern, Vorlesen oder für kleine Spaziergänge? Bei Interesse und für nähere Informationen melden Sie sich gerne in der Begegnungsstätte Michaelis. **Tel. 685342**

Bis wir uns wiedersehen, bleiben Sie gesund! Es grüßen Sie
Jutta Gerschefski-Möhl und Gesche Neubauer

Fragen werden unter der Telefonnummer **0431-685342** beantwortet.

Liebe **ALTENKREIS**-Besuchende!



In den letzten Monaten haben wir uns vermisst. Aufgrund der Corona-Pandemie konnten wir uns nicht persönlich treffen. Wie gut, dass es das Telefon gibt und wir so in Kontakt bleiben konnten!

Sobald die persönliche Begegnung wieder möglich ist, werde ich Sie informieren.

Unsere angedachten Termine behalten wir natürlich im Hinterkopf:

8. Juni, 6. Juli, 3. August, 7. September je 14:30-16:30 Uhr im Gemeindesaal – wenn wir wieder dürfen...

Und neue Gesichter sind dann natürlich auch herzlich willkommen. ☺

Achten Sie auf die Informationen auf der Website und in den Schaukästen oder rufen mich gerne an!

Ihre Pastorin Ahlfs (Tel. 64 15 65)

In der Druckfassung des Gemeindebriefes stehen
Auf dieser Seite die Namen der Personen, die getauft,
getraut oder beerdigt wurden.
Aus datenschutzrechtlichen Gründen werden sie auf
der Homepage nicht genannt.



Chronik der Michaeliskirche

Zurzeit arbeite ich zusammen mit Herrn Dr. Bartels daran, die
Chronik unserer Gemeinde auf den neuesten Stand zu bringen.
Vielleicht hat das eine oder andere Gemeindeglied noch Fotos o-
der Zeitungsausschnitte aus den letzten 10 Jahren über unsere
Kirche, die uns zur Verfügung gestellt werden könnten. Wir wür-
den uns über diese Ergänzung der Chronik sehr freuen.

Caroline Bublitz



Michaelis ist bunt

Der KGR hat beschlossen, dass zurzeit drei verschiedene Gottesdienstformen stattfinden:

in der Kirche,

vor der Kirche

oder auf der Homepage.

Zu Pfingsten gab es einen Gottesdienst in der Kirche.



Für die Gottesdienste in der Trinitatiszeit zuständig sind:

7. Juni	Pastorin Bettina Hansen: Online-Gottesdienst
14. Juni	Pastorin Bettina Hansen: Online-Gottesdienst
21. Juni	Pastorin Wiebke Ahlfs
28. Juni	Pastorin Wiebke Ahlfs
5. Juli	Pastorin Wiebke Ahlfs
12. Juli	Pastor Matthias Schlenzka
19. Juli	Pastor Matthias Schlenzka
26. Juli	Pastorin Bettina Hansen
2. August	Pastorin Wiebke Ahlfs
9. August	Pastorin Bettina Hansen
16. August	Pastorin Bettina Hansen
23. August	Pastor Matthias Schlenzka
30. August	Pastor Matthias Schlenzka



Nähere Informationen entnehmen Sie bitte den Schaukästen
oder der Homepage www.michaeliskirche-kiel.de.